

Anmeldung

Veranstalter:

GWT-TUD GmbH
Blasewitzer Str. 43
01307 Dresden



Organisation/Anmeldung

Chefsekretariat – Frau Annett Kruse
Universitätsfrauenklinik
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
Tel. 0351/458-6728

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Für die Veranstaltung wurden Punkte für das Sächsische Fortbildungsdiplom beantragt – **Registrierung nur mit Barcode möglich.**

Wir bitten um Anmeldung bis zum 29.04.2015

per Fax: 0351/458-4329

Titel/Name/Vorname

Institution/Praxis/Ort

Datum Unterschrift

per Email: Frauenklinik@uniklinikum-dresden.de

per Homepage: www.uniklinikum-dresden.de/gyn

Tagungsort

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Kinder- und Frauenzentrum
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
Haus 21, 1. Etage, Seminarräume 1 - 4,

Anfahrtsskizze



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

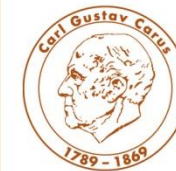
Das Universitätsklinikum ist mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Augsburger Straße/ Universitätsklinikum) sowie mit den Buslinien 62 und 64 (Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikumsgelände) zu erreichen.

Anfahrt mit dem PKW:

An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße steht Ihnen unser Parkhaus mit 500 Stellplätzen zur Verfügung. Das Parken auf dem Gelände und im Parkhaus ist kostenpflichtig.

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

DIE DRESDNER.



Klinik und Poliklinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Direktorin: Prof. Dr. med. Pauline Wimberger

Einladung



Onkologisches Gespräch Mammakarzinom: Chancen in der metastasierten Therapiesituation

06. Mai 2015
18:00 - 21:00 Uhr



Regionales Brustzentrum
am Universitäts KrebsCentrum



Gynäkologisches
Krebszentrum
am Universitäts KrebsCentrum



Universitäts
Kinder
Frauenzentrum
am Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie am 06.05.2015 herzlich zum Onkologischen Gespräch in die Universitätsfrauenklinik ein.

Die Überlebenschancen von Patientinnen mit metastasiertem Mammakarzinom ist individuell sehr unterschiedlich. Sie ist abhängig vom Rezeptorstatus, den Tumorlokalisationen, aber auch von den ergriffenen therapeutischen Maßnahmen. Ziel ist eine individualisierte, auf die einzelne Patientin zugeschnittene Therapie.

Wir möchten Ihnen deshalb einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen zu Therapieoptionen beim metastasierten Mammakarzinom geben. Die Betreuung von Patientinnen in der Palliativsituation unterliegt darüber hinaus einem ganzheitlichen Konzept, das wir Ihnen gerne vorstellen möchten. Es wird durch ein engagiertes interdisziplinäres und sektoren-übergreifendes Team bestehend aus Ärzten, Pflege, Psychoonkologie, Sozialdienst, Physiotherapie und SAPV verwirklicht.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen und die Gelegenheit, uns mit Ihnen intensiv auszutauschen.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. med. K. Kast



Prof. med. P. Wimberger

Begrüßung

P. Wimberger

Metastasen Chirurgie: wer – wann – was?

C. Reißfelder

Therapiestudien bei metastasiertem Mammakarzinom

K. Kast

Wohin wenn sich Symptome häufen?

Krisenintervention stationär

T. Link

Komplexe Symptome und Versorgung zu Hause „SAPV – Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Palliativversorgung“

S. Heller

Wohin mit der Angst? Krankheitsverarbeitung aus psychologischer Sicht

C. Eibisch

Imbiss und Zeit für kollegiale Gespräche

Dipl.-Psych. Cindy Eibisch

Psychologin
Universitätsfrauenklinik Dresden

Dr. med. Susanne Heller

UniversitätsPalliativCentrum
SAPV, Universitätsklinikum Dresden

Dr. med. Karin Kast

Oberärztin
Universitätsfrauenklinik Dresden

Dr. med. Theresa Link

Fachärztin
Universitätsfrauenklinik Dresden

PD Dr. med. Christoph Reißfelder

Klinik für VTG-Chirurgie, Universitätsklinikum Dresden

Prof. Dr. med. Pauline Wimberger

Direktorin
Universitätsfrauenklinik Dresden

Wir danken den folgenden Firmen für Ihre freundliche Unterstützung bei der Veranstaltung:



Transparenz:

Das Mitgliedsunternehmen der „Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ (FSA) hat zur Schaffung von mehr Transparenz den FSA-Kodex enger gefasst. Zukünftig sind Kongressveranstalter verpflichtet, potentielle Teilnehmer von Kongressen bereits im Vorfeld der Veranstaltung über Umfang und Bedingungen der Unterstützung der Arzneimittelindustrie zu informieren. Dieser Verpflichtung kommen wir nach und informieren Sie über die Höhe des Sponsorings der beteiligten Arzneimittelfirmen: Janssen Johnson & Johnson 500 € / Roche 500 € / Celgene 600 € / TEVA GmbH 500 € / Eisai 300€